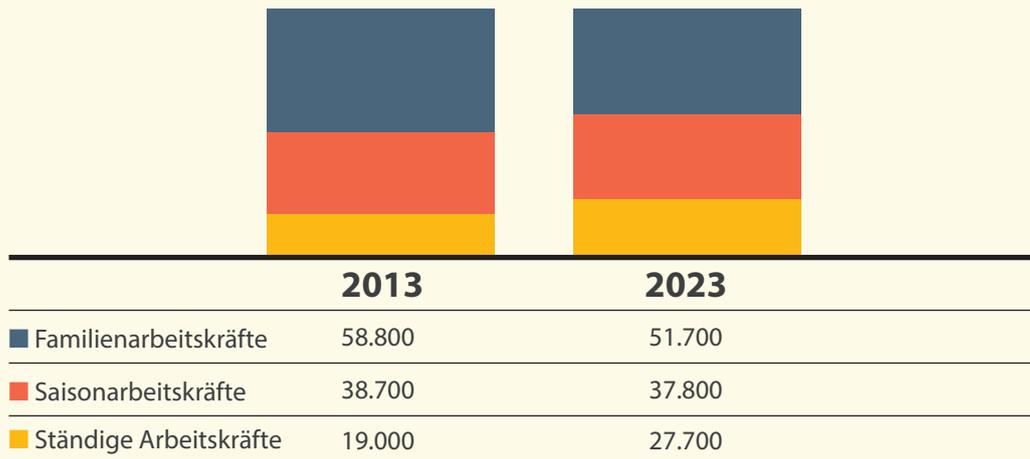


Landwirtschaft – Zahlen & Fakten



www.freudenberger.net

Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben in NRW



Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (Stand: 10.05.2024)

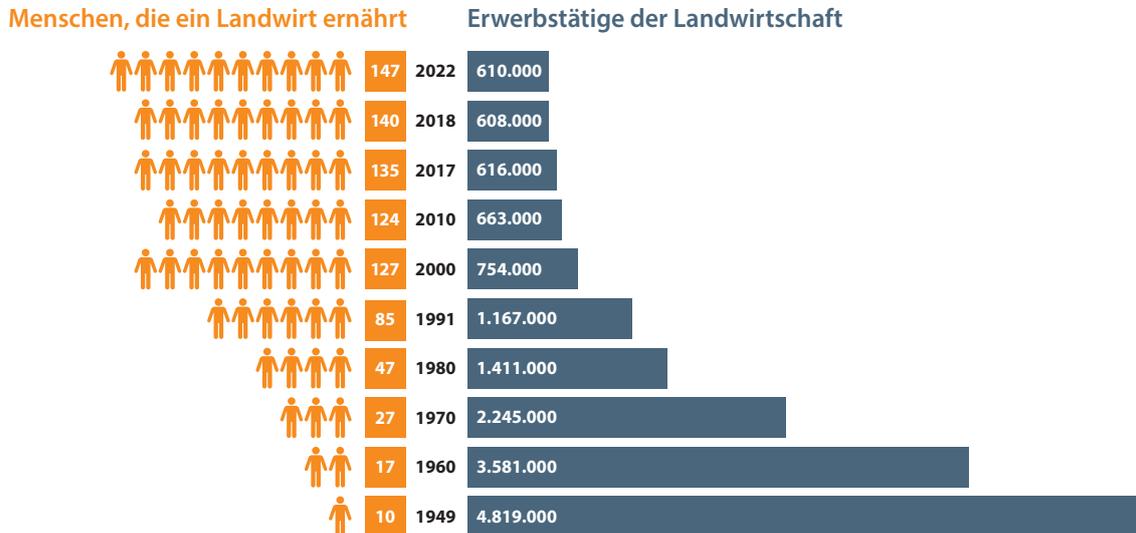
Die regelmäßig durchgeführte Agrarstrukturerhebung bringt Zahlen hervor, die besagen, dass im Jahr 2023 insgesamt 51 700 Familienarbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben in NRW gearbeitet haben. Zu insgesamt 117 200 Beschäftigten ist dies zwar weiterhin ein Anteil von rund 44,1 %, betrachtet in einer Zeitspanne von zehn Jahren bedeutet dies jedoch einen Rückgang von 12,1 %.

Die Entwicklung zeigt ein kontinuierliches Sinken dieser Zahl, lag die Prozentzahl der Familienarbeitskräfte im Jahr 2010 noch bei 54.



Jeder Landwirt ernährt 147 Menschen

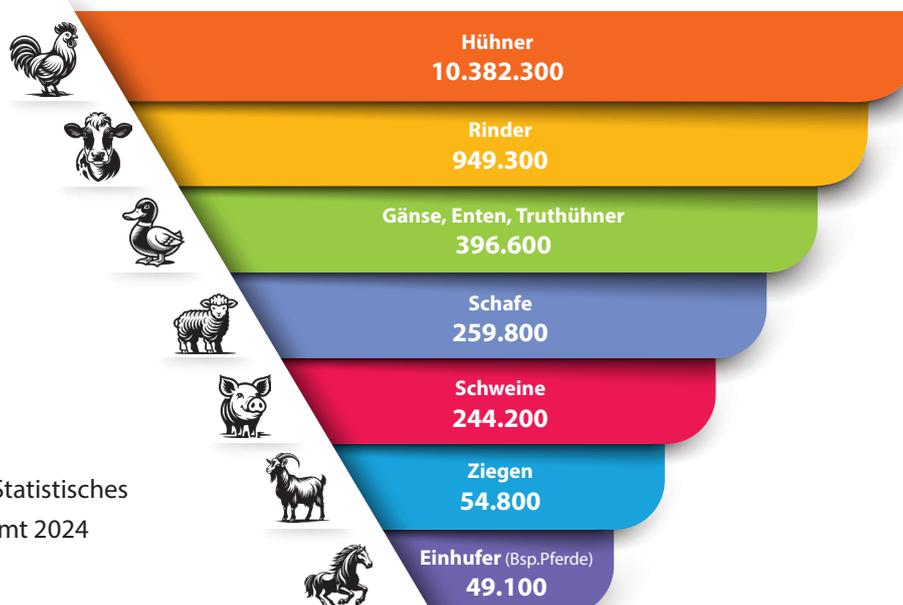
Heute versorgen immer weniger Landwirte immer mehr Menschen



Quelle: BLE 2024, www.die-pflanzenschuetzer.de

Deutschlands Fläche wird zu über 80 % von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben inkl. Fischereien genutzt. Von dieser ca. 28,6 Mio. ha großen Fläche werden tagtäglich viele verschiedene Erzeugnisse von rund 610 000 in der Landwirtschaft tätigen Menschen gefertigt. Die Anforderungen in Dokumentation und Management steigen stetig weiter, mit denen sich die Landwirte und Landwirtinnen neben den so wichtigen Aufgaben wie Nachhaltigkeit, Biodiversität und eben der Produktion beschäftigen müssen. So sind immer mehr Menschen von immer weniger Landwirt*innen zu versorgen.

Viehbestand in Betrieben mit ökologischer Haltung 2023



Quelle: Statistisches Bundesamt 2024

Winterrapsanbau in Deutschland 2023 nach Betriebsanzahl und Flächengröße

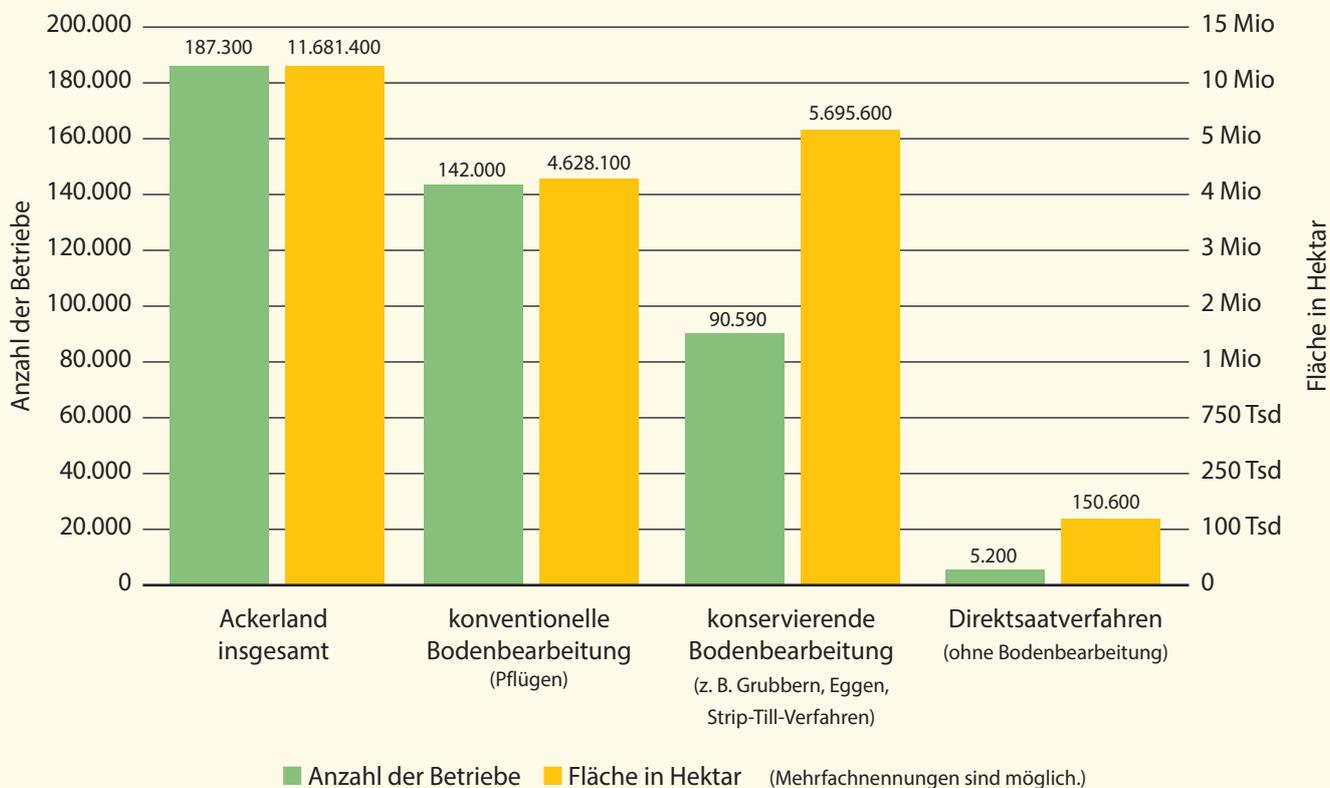


Quelle: Statistisches Bundesamt 2024

Der Nutzen von Raps in der Landwirtschaft ist vielfältig. So kommt ihm insbesondere durch sein gutes Wurzelwerk beim Durchlüften des Bodens und infolgedessen der Fruchtfolge eine große Bedeutung zu. Unter den Ölfrüchten ist der Raps sehr beliebt und die meist angebaute Frucht überhaupt. Die Statistik zeigt auf, in welchem Umfang der Winterraps im Jahr 2023 in Deutschland angelegt wurde.

Quelle: www.ima-agrar.de

Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen im Wirtschaftsjahr 2022/2023

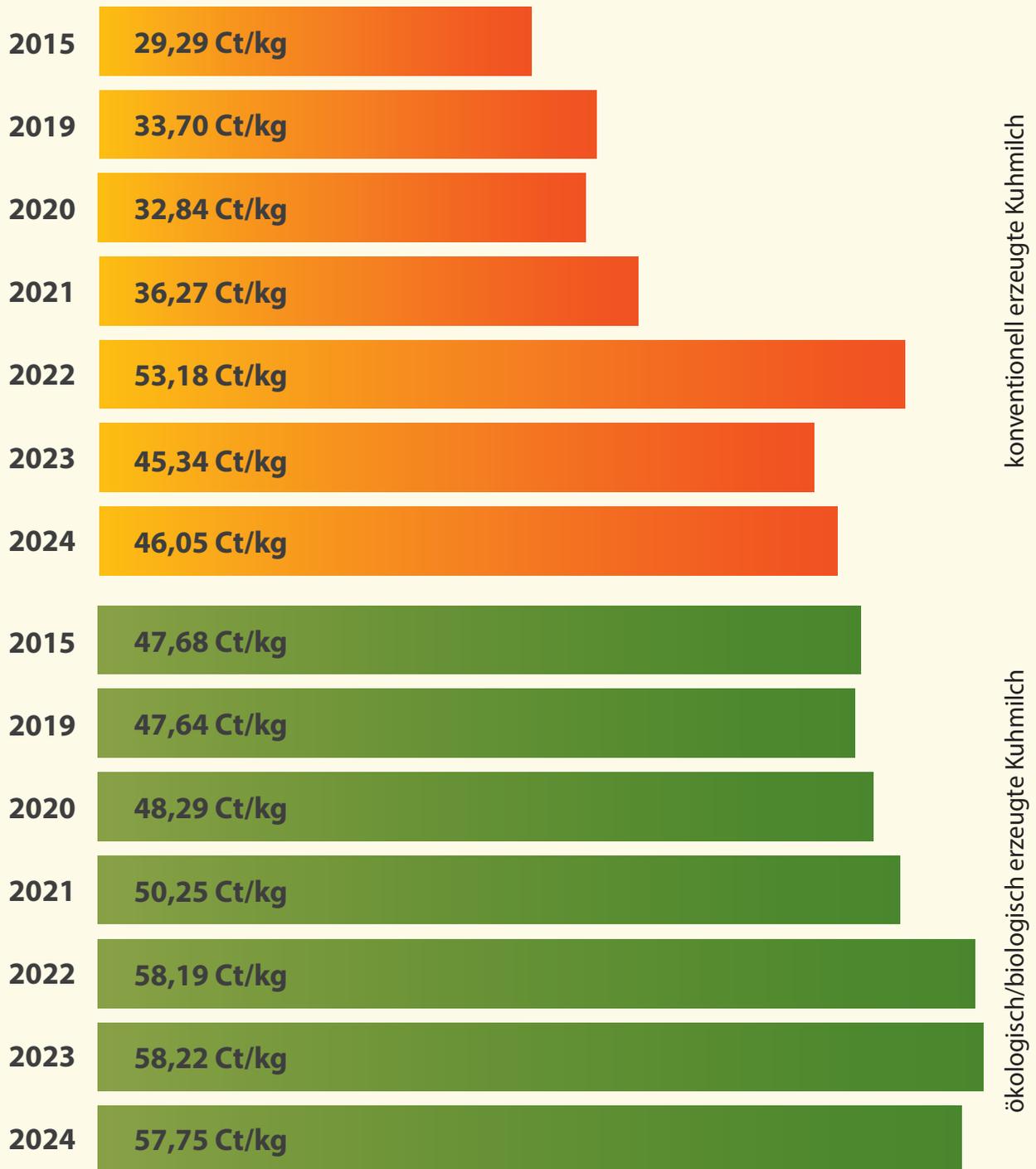


Direktsaat stellt ein Bestell- und Saatverfahren im Ackerbau dar. Bei diesem Verfahren wird ohne jegliche Form der Bodenbearbeitung, wie Pflügen, Grubbern oder Eggen, das Saatgut direkt in den Acker eingebracht. Dabei ist besonders hervorzuheben, dass der Arbeitsaufwand zur Feldbestellung um bis zu 50 % und der Kraftstoffverbrauch um bis zu 33,3 % reduziert werden kann. Auch wird die Gefahr von Erosion und Verdichtungen nahezu aufgehoben. Jedoch wird dieses System im Vergleich zur konventionellen Bodenbearbeitung immer noch verhältnismäßig selten genutzt, da u.a. die Fläche zum Frühjahr hin schlechter abtrocknet und phytosanitäre Probleme bei Fruchtfolgen auftreten.



Kuhmilchpreise 2024

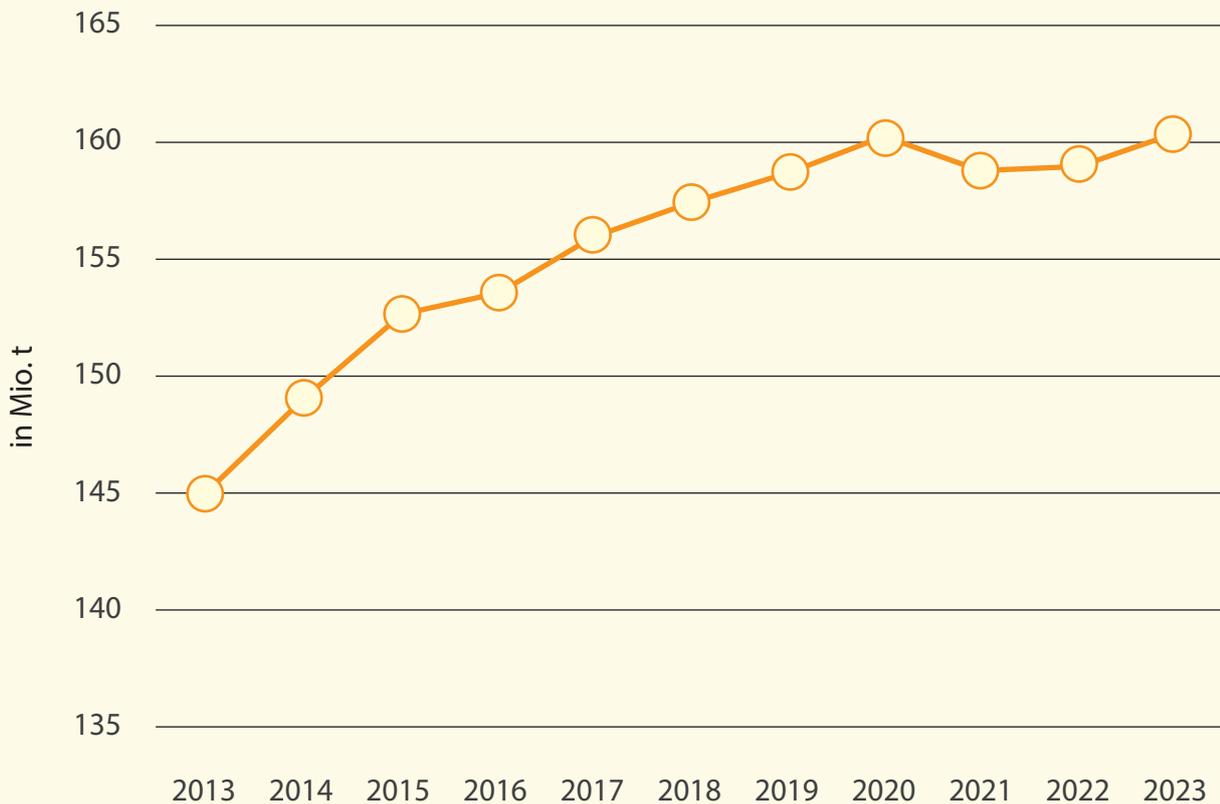
Jahresmilchpreise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland



Bei der Milchproduktion wird zwischen konventionell und ökologisch hergestellter Kuhmilch unterschieden. Die Preise, die konventionelle Milchbäuerinnen und -bauern von hiesigen Molkereien für ein Kilogramm Milch erhielten, lagen im Jahr 2024 bei 46,05 Cent. Bei der Milchherstellung in Bio-Betrieben ist der bis dato höchste Preis von 58,22 Cent pro Kilogramm im Jahr 2023 erzielt worden. Generell ist festzustellen, dass sich in den letzten Jahren die Preise für beide Sorten Milch immer mehr angeglichen haben.

Quelle: BLE (Stand: 03.01.2024)

Rohmilchproduktion in der EU 2013-2023



EU weit wurden 2023 rund 160,8 Mio. t Rohmilch erzeugt. Im 10 Jahres-Vergleich bedeutet dies einen Anstieg von nahezu 16 Mio. t.

Die produzierte Rohmilch wurde größtenteils zu Produkten wie Käse, Butter und Trinkmilch weiterverarbeitet. Insgesamt lagen die EU-Staaten hier bei 149,3 Mio. t. Deutschland war dabei die Nation, welche 2023 die höchste Produktionsrate an Trinkmilch erreicht hat und belief sich damit auf 19 % der gesamten Weiterverarbeitungsbilanz.

Zusammen mit Frankreich, Polen, den Niederlanden und Italien, wurden durch lediglich 5 EU-Staaten 2/3 der Gesamtproduktion geleistet.